©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Pieridae, Weißlinge

von

ULF EITSCHBERGER

Aporia crataegi (LINNÉ, 1758), Baumweißling — Binnenwanderer
Wie die zahlreichen Meldungen beweisen, scheint sich der Baumweißling weiterhin auszubreiten und häufiger zu werden. Erfreulicherweise konnte er auch wieder im Maintal beobachtet werden.
Die Eberesche *Sorbus aucuparia* L. scheint zumindest im Raum Berlin die Hauptfutterpflanze für die Raupen zu sein (1) (vgl. ATALANTA II/8, p. 279 und III/5, p. 272).
Seit 1967 konnte *crataegi* im Drömlinger Moor, nordöstlich von 318 Wolfsburg, lokal, aber sehr häufig beobachtet werden. Im Juni 1971 wurden etwa 90 Falter gezählt. Von diesen befinden sich 29 ♂♂ und 2 ♀♀, die vom 12.—16. VI. gefangen wurden, in meiner Sammlung. Auf meine Bitte, nach näheren Auskünften über dieses *crataegi*-Vorkommen im Wolfsburger Raum teilte mir Herr TILSNER mit, daß ihm 1971 aufgefallen sei, daß die Falter hauptsächlich aus südlicher Richtung in eine Waldschneise eingeflogen seien und diese in nördlicher Richtung über ein Waldstück hinweg, erneut verlassen haben.
Von LEMPKE wurden die niederländischen *crataegi* als zu einer eigenen Rasse gehörig von der ssp. *crataegi* abgetrennt und mit dem Namen *transiens* belegt. Für LEMPKE bilden hierbei die Populationen Schwedens die Nominatform. DE LATTIN stellte die Falter des Saarlandes aufgrund seiner Untersuchungen zu dieser Rasse. Da mir das Areal dieser Unterart noch unbekannt ist und ich nicht weiß, wo die Grenzen im Süden wie im Westen zu ziehen sind, verzichte ich momentan auf eine subspezifische Aufgliederung im mitteleuropäischen Raum. Genaue Untersuchungen, die die Klärung dieser Frage bringen sollen, müssen noch durchgeführt werden. Hierzu ist jedoch ein sehr umfangreiches Material von möglichst vielen Standorten notwendig. Ich möchte Sie, sehr verehrte Mitarbeiter, daher bitten, mir Ihr mitteleuropäisches Material zur Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Gerne bin ich auch bereit, Falter gegen Exemplare der spanischen ssp. *rutae* BRYK einzutauschen.
Um ein genaues Bild der Verbreitung zu geben, wurden alle Fundorte in eine Umrißkarte eingetragen. Die dabei verwendeten Zahlen stimmen mit denen im Text überein.

1 = 1000 Berlin (1), 6 Falter am 6. VI.
2 = X-1434 Zehdenick (301), verbreitet und nicht selten
3 = X-6900 Jena (301), 2 Falter am 2. VI.
4 = 3136 Höhbeck/Gartow (334), 1 Falter am 25. VI.
5 = 3130 Lüchow (334), am 16., 23., 24. und 25. VI. je ein Falter

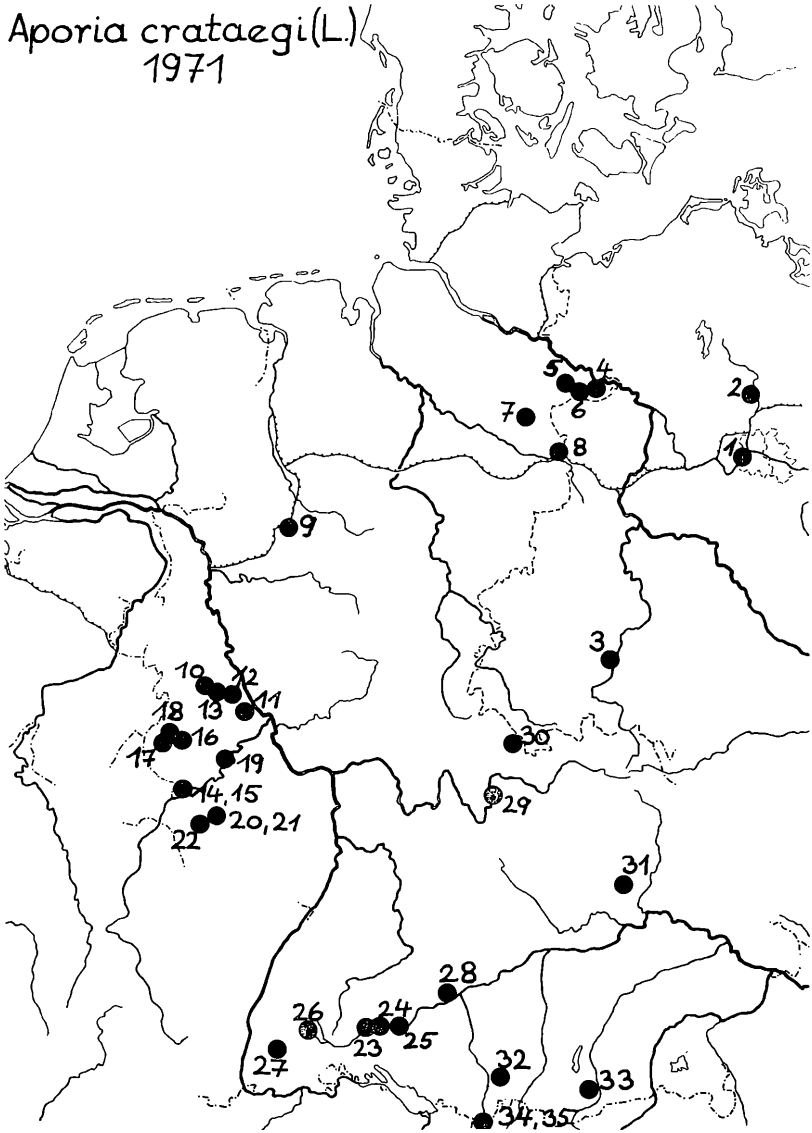
©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

6 = 3131 Woltersdorf (334), etwa 200 Raupen in Raupennestern am 21. VI.
7 = an der Bundesstraße 4 zwischen 3101 Breitenkees und Sparkensehl eine Puppe am 29. V (334)
8 = 3180 Wolfsburg, Drömlinger Moor (25), etwa 90 Falter im Juni
9 = 4401 Venne/Münster i. W. (61, 116), 5 Falter am 14. VI.
10 = 5358 Bad Münstereifel, 5 Falter am 31. V (91), 3 Falter am 1. VII. (102, 103)
11 = 5471 Bausenberg bei Niederzissen (91), 2 Falter am 27. VI.
12 = 5482 Ahrweiler (440), 1 ♂ am 14. VI.
13 = 5481 Dernau/Ahr (440), 1 ♀ am 17. VI. (im Vergleich zu 1970 im Raum 5483 Bad Neuenahr entschieden seltener)
14 = 5500 Trier (452), vom 19. V. — 23. VII. 70 ♂♂, 35 ♀♀
15 = 5501 Sommerau (399), 20 Falter am 30. V.
16 = 5530 Gerolstein, 1 ♂ in coll. mea vom VI. 1971
17 = 5541 Schönecken (113), 1 Falter am 18. VI.
18 = 5541 Büdesheim (113), 10 Falter am 13. VI.
19 = 5590 Cochem/Mosel (70), 1 Falter am 30. V
20 = 6691 Reitscheid (402), ca. 10—20 Falter am 30. V.
21 = 6691 Türkismühle (402), ca. 10—20 Falter am 10. VI.
22 = 6619 Braunshausen (432), am 30. V. und 13. VI. jeweils ca. 15 bis 20 Falter
23 = 7202 Mühlheim/Lippachtal (457), 18 Raupen am 8. V.
24 = 7203 Fridingen (91)
25 = 7489 Hausen im Tal (91), vom 6.—15. VII. zus. 20 Falter bei Fundort 24 und 25
26 = 7743 Furtwangen (178), am 4. VII. 1 Falter — der erste seit mindestens 30 Jahren
27 = 7816 Untermünstertal, 1 ♂, 1 ♀ e. p. 13. V. (B. u. M. Wörner leg.)
28 = 7931 Bach/Donau (95), 2 Falter am 17 VI.
29 = 8712 Volkach, 1 ♂ am 6. VI. (B. u. M. Wörner leg.)
30 = Nördliche Haßberge im Kreis 8742 Königshofen im Grabfeld, jeweils ein frischgeschlüpftes ♂ und ♀ am 23. VI., 2 ♂♂ am 24. VI. (379)
31 = 8431 Hohenfels, 1 ♂ vom 20. VI. in coll. mea
32 = 8951 Ronsberg (462), 1 ♂, 1 ♀ am 22. VI. (Ende Juni im ganzen Gebiet des Allgäus vereinzelt, besonders auf den Hochmooren)
33 = 8171 Jachenau (199), 19 Falter am 3. VII.
34 = 8980 Oberstdorf (437), 2 Falter am 27. VII. in 1300 m NN
35 = 8980 Oberstdorf, Rubihorn 1000 m NN, 1 Falter am 29. VII. (251), 1 ♂ am 7. VIII. (246, 251)

Nachmeldung: 11 ♂♂, 15 ♀♀ vom 4. VI., 8172 Lenggries (214)

Auf der Karte sind deutlich die Hauptverbreitungszentren zu erkennen. Dieses Bild ist jedoch sehr unvollständig, da *crataegi* 1971 an noch weitaus mehr Orten beobachtet oder gefangen wurde. Diese Erfahrung mußte ich

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
auf den Tauschtagen in Frankfurt und Fürth machen, als ich auf der Suche nach diesen Faltern noch häufig Auskünfte bekam, die aber so ungenau waren, daß sie hier nicht exakt ausgewertet werden können. Fest steht jedoch, daß *crataegi* in der Umgebung von Bamberg und in der Fränkischen Schweiz zahlreich gefangen werden konnte.

Auslandsmeldungen:

Die Beobachtungen aus Jugoslawien wurden der Zweckmäßigkeit halber in den Jugoslawien-Bericht eingefügt.
Bei Flims/Graubünden wurden vom 15.—23. VII. 38 Falter (der ssp. *basania* FRUHSTORFER, 1910) in 1000—1200 m NN beobachtet (61).
Aus Österreich wurden 4 ♂♂, 1 ♀ am 13. VI. bei A-6500 Landeck (127) und 2 ♂♂ (in coll. mea) aus Neukirchen am Großvenediger gemeldet.
Ein Pärchen (der ssp. *basania* FRUHSTORFER, 1910) am 10. VII. bei Valnoutey in 1500 m NN (Nationalpark Gran Paradiso/Aosta) in Copula (80).

Pieris brassicae (LINNÉ, 1758), Großer Kohlweißling — Binnenwanderer
Das Jahr 1971 läßt sich bezüglich der Verbreitung und der Häufigkeit sehr gut mit 1970 vergleichen. Wiederum erreichten uns nur sehr wenige Meldungen aus den Postleitbezirken 1 mit DDR, 2, 3 und 4. Dies ist aber nicht weiter verwunderlich, da in diesen Gebieten das Beobachternetz noch sehr weiträumig und lückenhaft ist. Dennoch dürfte auch dort der Falter nirgends gefehlt haben. So wird aus den Beobachtungsgebieten X-9010 Karl-Marx-Stadt, X-9102 Limbach-Oberfrohna und X-7021 Leipzig gemeldet, daß dort *brassicae* überall, aber nicht so häufig wie *napi* und *rapae* war (293). Auch in X-1434 Zehdenick traten alle Pieris-Arten in üblicher Häufigkeit auf (301). Allgemein kam es zur Ausbildung einer Gen. III. Meldungen liegen von dieser aus X-8701 Rosenhain („plötzlich vom 21. IX.—7. X. noch frische Falter") (296), 2800 Bremen (18), 4550 Bramsche (24. X.) (59), 5678 Wermelskirchen (113), 6950 Mosbach/Baden (154), 7931 Bach/Donau (95), 8975 Fischen mit 8986 Oberstdorf (3. X.) (259) und 8059 Schwaigermoos (4. X.) (356) vor. Besonders wird jedoch das Fehlen einer 3. Generation im Raum 347 Höxter vermerkt (72). Die Falter der 1. Generation erschienen an den meisten Orten Anfang bis Mitte April, durchschnittlich also um 14 bis 21 Tage früher als 1970. Die frühesten Beobachtungen wurden am 4. IV. bei 6880 Pirmasens (1 ♀) (150) und am 5. IV. in 885 Donauwörth (1 ♂) (246) gemacht.
Am 22. VI. wurden auf der Insel Helgoland 6 ♂♂ und 6 ♀♀ beobachtet. Eine Suche nach Eiern oder Raupen, an der dort wild wachsenden *Brassica oleracea* verlief negativ (106).
Bei 8950 Kaufbeuren wurden in der Zeit vom 20. V. bis 14. VI. einzelne Falter mit verschiedenfarbigen Strichen markiert. Von diesen blieb 1 ♀ 2 Tage, 1 ♂ 9 Tage lang im gleichen Biotop (289).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Wanderungen:

I. Passive Wanderungen mit dem Wind

1. 7904 Erbach (95): etwa 10 Falter fliegen (öfters rastend) mit dem starken SE-Wind.
2. 8701 Randersacker (246, 251): am 14. VII. ließen sich *brassicae, rapae* und *napi* mit einem leichten NNE-Wind nach SSW hangwärts zum Maintal hin in die Weinberge „verfrachten" Alle anderen Tagfalterarten flogen nach Belieben im Biotop herum, ohne sich von der Windrichtung beeinflussen zu lassen. *P. napi* war mit weit über 100 Individuen am stärksten vertreten (Sammelquote 11 ♂♂ 33 ♀♀), es folgte *rapae* mit etwa 15 (SQ 4 : 6) und *brassicae* mit 10 Individuen (SQ 1 : 4). Als gegen 14.00 Uhr der Wind drehte, hörte die „Wanderbewegung" schlagartig auf. Von diesem Zeitpunkt an flogen die Weißlinge ebenso regellos im Biotop umher wie alle anderen Tagfalterarten.

II. Aktive Wanderungen

1. 4550 Bramsche (59): 2 ♂♂, 4 ♀♀ ziehen nach SW.
2. 7741 Tennenbronn (95): Etwa 10 Falter fliegen von 15.00 bis 16.00 Uhr nacheinander in südwestlicher Richtung schräg gegen den Wind einen Berghang hinauf.
3. 8720 Schweinfurt (259): Vom 18. IV. bis 16. V. wurden an insgesamt 12 Tagen Wanderflüge nach NNE bzw. NE und N notiert. 5 ♂♂, 1 ♀ flogen am 18. IV. bei SW-Wind zwischen 13.00 und 14.35 Uhr rasch nach N. Am 8. V. zogen 51 Falter (20 ♂♂, 9 ♀♀ erkannt) zwischen 10.30 und 12.57 Uhr bei leichtem SE-Wind rasch nach N bzw. NE; Baumbarrieren wurden überflogen. Am 9. V. folgten 25 weitere Falter (7 ♂♂, 1 ♀ erkannt), die unter ähnlichen Bedingungen wie am Vortag zwischen 10.15 und 13.12 Uhr rasch nach NNE zogen. Ab 10. V. wird nur noch reiner N-Flug verzeichnet. Es handelte sich aber bis auf den 16. V. nur um einzelne Tiere. Am 16. V. kamen von 9.20 bis 10.10 Uhr 11 Falter aus S und folgten einem nach N verlaufenden Höhenzug. Sie ließen sich z. T. auf einer Wiese kurz nieder und flogen dann rasch weiter. Auf dieser Wiese befanden sich zu diesem Zeitpunkt weitere 37 *brassicae*, die kein Wanderverhalten zeigten.
4. 8950 Kaufbeuren (289): Am Bärensee im Wertachtal flogen 2 ♂♂ und 2 ♀♀ gegen den Wind einzeln nach N.
5. 8351 Neuschönau/Bayer. Wald (154): In dem Beobachtungszeitraum vom 11.—19. VIII. konnten bei allen drei Weißlingsarten Abwanderungsbewegungen nach SW und W beobachtet werden. Am 19. VIII. flogen in den Nachmittagsstunden 10 *brassicae* gegen den SSW-Wind (Stärke 3—4) nach S.

Geschlechtsverhältnisse in einigen Beobachtungsorten:

(Die in Klammern gesetzte Zahl hinter dem Datum entspricht der Zahl der Beobachtungstage)

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

4244 Elten (328):	15. V. bis 5. VI. (6)	8♂♂: 0♀♀
	12. VII. bis 22. VIII. (18)	17♂♂:15♀♀
4550 Bramsche (59):	19. IV. bis 31. V. (4)	4♂♂: 3♀♀
6780 Pirmasens (150):	4. IV. bis 10. V. (9)	8♂♂:11♀♀
Luxemburg (316):	15. IV. bis 22. V. (5)	8♂♂: 8♀♀
8720 Schweinfurt (259):	18. IV. bis 14. VI. (22)	138♂♂:86♀♀
	23. VI. bis 14. VIII. (13)	100♂♂:95♀♀
Raum Würzburg (246, 251):	19. IV. bis 14. VI (22)	108♂♂:33♀♀
	9. VII. bis 24. VII. (11)	19♂♂:15♀♀
Raum Oberstdorf (251):	28. VII. bis 17. VIII. (10)	19♂♂:10♀♀

Aus dem Ausland liegen nur sehr vereinzelte Beobachtungen vor, so daß ich hier nur von einem Wanderzug an der Atlantikküste bei La Rochelle berichten möchte, der 1964 dort beobachtet und uns erst jetzt gemeldet wurde. Ich zitiere aus der Meldekarte nahezu wörtlich:

„Am 29. VI. 1964 zog ununterbrochen ein *Pieris brassicae*-Schwarm am Küstensaum des Atlantischen Ozeans aus Süden von Royan kommend am 200 m breiten Strand von St. Palais entlang in nördlicher Richtung auf die Ile d'Oléron zu. Dieser wurde fortdauernd von mir von 10.00 bis 17.00 Uhr beobachtet. Auf einem mit zwei Bambusstangen abgesteckten Strandabschnitt von 30 m zogen unablässig jeweils 6 bis 10 Falter pro Minute nordwärts, wobei die Zahl der vor 10.00 Uhr fliegenden Tiere nicht registriert wurde. Von Westen, also von See her, wehte ein nur ganz unbedeutender Wind, der auf den Zug keinen Einfluß ausübte. Nach 17.00 Uhr ließ die Intensität des Zuges nach. Am darauffolgenden Tag fand ich bei einem Ausflug an der Küste zwischen Royan und La Rochelle allenthalben an den Stränden angespülte, tote Falter und die von den Seeregenpfeifern übriggelassenen Flügel. Auf einen Strandabschnitt von ca. 50 m kamen 10 bis 20 Falter" (340).

Pieris rapae (LINNÉ, 1758), Kleiner Kohlweißling — Binnenwanderer

Der Kleine Kohlweißling bildete wie *brassicae* drei Generationen aus und war ebenso wie diese Art verbreitet, jedoch etwas häufiger. Die Flugzeit der letzten Generation erstreckte sich bis Ende Oktober und dauerte somit wesentlich länger als bei *brassicae* an. Ob in einigen Fällen von einer partiellen 4. Generation gesprochen werden kann, ist sehr schwer zu beantworten, da sich die Flugzeit der gen. vern. über einen Zeitraum von fünf bis sieben Wochen erstrecken kann. Dies wiederum bedingt in den meisten Jahren ein nahtloses Ineinandergreifen der Flugzeiten der nachfolgenden Generationen (gen. aest. und gen. aut.). Wie verwaschen das Bild aussehen kann, zeigt eine Beobachtung vom 7. IX. in A-9900 Oberlienz/Osttirol. An diesem Tag beobachtete ich 1 ♀ bei der Eiablage an Kohlpflanzen in einem Garten. In dem gleichen Kohlbeet fand ich noch eine Puppe und einige Raupen (einige davon waren von dem Parasiten *Hyposoter ebenius* befallen).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Der erste Falter wurde am 18. III. in 8031 Gröbenzell (203) gesehen; die richtige Flugzeit der gen. vern. setzte jedoch erst am Ende des ersten Drittels des Monats April ein. So liegen Meldungen vom 9. IV. (1 ♂) aus 6614 Hüttersdorf (432), vom 12. IV. aus 5050 Wahner Heide (91, 113), 8720 Schweinfurt (1♂) (379), vom 13. IV. (2♂♂) aus 8700 Würzburg (246) und vom 14. IV. (2 ♂♂, 1 ♀) aus 546 Linz (106) vor. Die letzten Falter wurden am 22. X. bei 5300 Bonn (99), am 23. X. bei 8720 Schweinfurt (259) und am 24. X. (1 ♂, 1 ♀) bei 4815 Schloß Holte (72) gesehen.

Wanderungen:

1. Siehe bei *P. brassicae* unter „passive Wanderungen"

2. 8720 Schweinfurt (259): Am 20. V. ziehen von 10.20 bis 10.50 Uhr 20 Falter zusammen mit 3 *P. machaon* nach NNE. Jeweils 5 Falter ziehen am 7. und 12. VII. in der Mittagszeit nach N.
   Gegen Ende August werden nur noch Flüge in südlicher Richtung vermerkt. Am 29. VIII. sind es 9 *rapae*, die bei SW-Wind gegen 10.00 Uhr innerhalb von drei Minuten nach S fliegen; am 4. IX. sind es 20 Falter, die in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr, einem S-Tal folgend, abwandern; 12 ♂♂, 3 ♀♀ fliegen am 11. X. von 12.50 bis 12.55 Uhr zügig bei S-Wind nach SSW [1]), die letzten zwei Falter wandern am 12. X. bei S-Wind nach SW ab.

3. 8351 Neuschönau/Bayer. Wald (154): Vergl. bei *brassicae;* am 19. VIII. zogen die Pieriden von 8.30 bis 17.00 Uhr nach W bis SW. Am Nachmittag ließen sich *rapae* wie *napi* vom SSW-Wind (Stärke 3—4) nach N treiben (passive Wanderung).

4. Raum Oberstdorf (259): Vom 20. IX. bis 6. X. wurden an insgesamt 8 Beobachtungstagen 21 nach SW wandernde *rapae* bemerkt; zumeist wehte ein leichter Wind aus NE.

Geschlechtsverhältnisse in einigen Beobachtungsorten:
(Die in Klammern gesetzte Zahl hinter dem Datum entspricht der Zahl der Beobachtungstage)

4844 Elten (328):	27. VII. bis 2. IX. (6)	2♂♂: 4♀♀
6614 Hüttersdorf (432):	9. IV. bis 10. V. (6)	5♂♂: 4♀♀
8720 Schweinfurt (259):	1. V. bis 14. VI. (19)	40♂♂: 19♀♀
	17. VI. bis 14. VIII. (17)	64♂♂: 31♀♀
	24. VIII. bis 23. X. (6)	36♂♂: 52♀♀

[1]) Im gleichen Flurgebiet wurden zur selben Zeit etwa 2000 bis 3000 Feldlerchen beobachtet, die sich schwarmweise nach SW bewegten. Nach Rückkehr gegen 15.00 Uhr zu diesem Beobachtungsort, konnten weder Exemplare von *rapae* noch von dieser Vogelart gesehen werden.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Raum Würzburg (246, 251):	15. IV. bis 1. VI. (17)	23 ♂♂: 7 ♀♀
	24. VI. bis 23. VII. (14)	20 ♂♂: 28 ♀♀
	25. VIII. bis 27. X. (10)	17 ♂♂: 16 ♀♀
8867 Oettingen (428):	21. IV. bis 9. VI. (9)	17 ♂♂: 22 ♀♀
	3. VII. bis 26. VIII. (12)	54 ♂♂: 29 ♀♀
8912 Kaufering (367):	3. VII. bis 9. VIII. (6)	64 ♂♂: 40 ♀♀
Raum Oberstdorf (259):	20. IX. bis 7. X. (12)	51 ♂♂: 32 ♀♀

Pieris napi (LINNÉ, 1758), Rapsweißling — Binnenwanderer

Pieris napi war die häufigste Pieride, die mit ihrer großen Individuenzahl der gen. aest. mancherorts (Waldränder, Wiesenauen) weitgehend das Bild beherrschte. Die ersten Falter der gen. vern. erschienen am 5. IV. (1 ♂) in 8720 Schweinfurt (259), am 9. IV. (1 ♂) in 8702 Margetshöchheim (251), 8059 Zengermoos (356), 5141 Baal (474) und am 10. IV. in Bonneweg/ Luxemburg (316). Die Flugzeit der gen. aut. endete Anfang Oktober. Die letzten Falter wurden vom 3. X. aus 7904 Erbach (95), 5000 Leverkusen (91), vom 4. X. aus 8059 Zengermoos (356), und vom 5. X. (1 ♀) aus 8972 Sonthofen (259) gemeldet.

Für das Berichtsjahr 1971 fällt es sehr schwer, genauer über die Verteilung der Geschlechter zu berichten. Zwar wurden zusammen einige tausend Falter gemeldet, diese Häufigkeit bedingte jedoch auch, daß es schwierig war die Verteilung der ♂♂ : ♀♀ abzuschätzen. Von 353 Warburg werden am 17. VII. 250 ♂♂ 20 ♀♀, von 4800 Bielefeld am 1. VIII. 10 ♂♂ 15 ♀♀ (72), von 8912 Kaufering am 24. VII. 19 ♂♂ 6 ♀♀ (BQ + SQ) (367) und vom gleichen Tag aus 8031 Gröbenzell unter ca. 600 Faltern eine BQ von 7 ♂♂ 3 ♀♀ (unter Zuhilfenahme der SQ) geschätzt (202, 246). Auf den Wiesenauen bei Gröbenzell wurden an diesem Tag 6 Copulae beobachtet. Auch Paarungsflüge konnten mehrfach beobachtet werden, wobei fünf und mehr ♂♂ ein ♀ umflogen. Alle Falter verhielten sich standorttreu. Aus dem Raum Würzburg ergibt sich aus den Sammelquoten etwa folgendes Bild (die Massenauftreten um 8701 Randersacker vom 14. VII. und 8553 Dornheim am 15. und 17. VII. bleiben hier unberücksichtigt, da die Auswahl zu subjektiv erfolgte; vergl. hierzu jedoch ATALANTA IV/1, p. 4) (246, 251).

9. IV. bis 5. VI. (20 Beobachtungstage) 98 ♂♂ : 20 ♀♀
14. VI. bis 9. IX. (23 Beobachtungstage) 177 ♂♂ 93 ♀♀

Am 6. IX. wurden aus einem verwucherten Feld im Zengermoos bei 8059 Schwaigermoos gegen 13.00 Uhr etwa 200 bis 250 *napi* aufgescheucht, die dann in SE-Richtung abflogen und sich dann wieder niederließen (209).

Bei 6951 Reichenbuch flogen etwa 30 *napi* am 9. VII. zwischen 10.10 und 16.30 Uhr bei E-Wind nach SSW (154).

Weitere Wanderungen sind bei *brassicae* bzw. *rapae* aufgeführt.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Pontia daplidice (LINNÉ, 1758), Resedafalter — Binnenwanderer

Insgesamt liegen 8 Meldungen, darunter 6 Auslandsmeldungen vor. Im September flog der Resedafalter auf Ruderalplätzen in 1 Berlin-Reinickendorf mehrfach (1). Auch bei X-1434 Zehdenick trat er vom 15. bis 29. VIII. vereinzelt auf (301). In X-8701 Rosenhain wurde kein Falter gesehen, obwohl er in den vergangenen Jahren wiederholt dort aufgetreten war.
Öfters konnte *daplidice* am Neusiedler See bei Podersdorf (452) und Illmitz (21. VIII. 5 Falter) (399) beobachtet werden.

Gonepteryx rhamni (LINNÉ, 1758), Zitronenfalter — Binnenwanderer

Zur Auswertung lagen mir von 111 Beobachtungsorten Meldekarten vor. Auf die Postleitbezirke 1 bis 7, die DDR und Luxemburg entfallen 50, auf Bayern 61 Orte. In Bayern wurden während des ganzen Jahres 1207 ♂♂, 333 ♀♀, in den übrigen Gebieten 401 ♂♂, 46 ♀♀ gezählt. Die Zahlen sind aber nur Richtwerte, da diejenigen Faltermeldungen ohne Angabe des Geschlechts nicht mit aufgezählt wurden.
Eine Copula wurde bereits am 20. III. bei 8720 Schweinfurt beobachtet (259). Wie weit sich die 1. Generation bei *rhamni* in die Länge zieht, zeigen die angeführten Beobachtungsnotizen aus dem Raum Würzburg (246, 251):

22. IV. 8701 Randersacker: 8 Eier
9. V. 8701 Randersacker: 12 Eier, 5 Raupen (3 bis 4 Tage alt)
13. V. 8701 Randersacker: 3 Raupen, 1 ♀ bei Eiablage
15. V. 8782 Karlstadt: 1 ♀ bei Eiablage
16. V 8702 Oberleinach: 2 ♀♀ bei Eiablage
20. V. 8553 Dornheim: etwa 50 Raupen in allen Entwicklungsstadien
27. V. 8702 Oberleinach: etwa 20 Raupen in allen Entwicklungsstadien
27. VI. 8553 Dornheim: 1 Raupe im 2. Raupenkleid, 1 Puppe

Auf das Wanderverhalten bei *rhamni* lassen 4 Falter vom 13. und 21. IX. schließen, die am Kurfürstendamm in 1 Berlin auf einem Buddleia-Strauch beobachtet wurden (der Faulbaum *Rhamnus frangula* ist in der Nähe nicht anzutreffen) (1).

Wanderungen:

1. 8720 Schweinfurt (259): Am 9. IV. flogen 4 ♂♂ zwischen 10.35 und 10.55 Uhr nach N; 15 ♂♂, 3 ♀♀ jedoch flogen zwischen 12.15 und 14.30 Uhr bei E-Wind sehr schnell nach S. N- bzw. NE-Flug wurde bei einzelnen Faltern noch am 1. IV., 18. IV., 21. IV., 9. V., 12. V. und 12. VII. registriert (zusammen 8 ♂♂), Südflug bei 1 ♂ und 1 ♀ am 10. IV.
2. 8980 Oberstdorf (259): Am 20. IX. (2 ♂♂, 5 ♀♀), 26. IX. (1 ♂) und 7. X. (2 ♂♂) folgten die Falter dem Breitachtal nach SW. Ebenfalls SW-Flug konnte noch am 19. IX. (1 ♂) und 21. IX. (2 ♂♂) an der Hörnerkette, am 22. IX. (5 ♂♂) im Rappenalpental und am 23. IX. (1 ♀) bei Fischen festgestellt werden (vergl. hierzu ATALANTA III/5, p. 279, 280).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1972-1973

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Pieridae, Weißlinge 72-80